

08. -22. Februar 2020

Vietnam

Reiseleitung: Sven Hansen

taz reisen
in die Zivilgesellschaft



Jede Reispflanze wird per Hand gesetzt

Bild: Sven Hansen

Saigon – Mekongdelta – Hoi An – Hue – Dong Hoi – Hanoi

Die alte Kulturnation Vietnam hat sich in den letzten Jahren wirtschaftlich rasant entwickelt. Die Folgen sind eine Reduzierung der Armut und die Beseitigung vieler Kriegsschäden, aber auch neue ökologische und soziale Probleme. Dabei entstanden Ansätze von zivilgesellschaftlichem Engagement, die jetzt mit dem autoritären Einparteiensystem um Einfluss ringen.

PREIS:

ab 3.250 € DZ/HP/Flug inkl.
Atmosfair-Beitrag)

VERANSTALTER:

Reisen mit Sinnen, Dortmund,
Tel 0231-589 79 20
info@reisenmitsinnen.de



Die Reise kann nur beim
Veranstalter gebucht werden

Diese wirtschaftliche Liberalisierung ging wie in China ohne politische Liberalisierung einher. Weil fortan auch die Bauern selbständiger über Produktion und Preisgestaltung entscheiden und das Land sich dem Weltmarkt öffnete, ist Vietnam heute der jeweils zweitgrößte Kaffee- und Reisexporteur der Welt.

1998 wurden nach Unruhen und Korruptionsfällen auch begrenzte politische Reformschritte eingeleitet. Diese beinhalten keine Demokratisierung im westlichen Sinn, sondern eine Dezentralisierung unter Einbeziehung kontrollierter zivilgesellschaftlicher Organisationen und deren Dienstleistungen. Damit sollen die Effizienz und Transparenz von Regierung und Behörden sowie ihre Akzeptanz in der Bevölkerung gesteigert werden. Heute sind rund fünf Prozent der Abgeordneten in der Nationalversammlung keine KP-Mitglieder, doch gab es vor ihren Kandidaturen eine kontrollierte Vorauswahl. An konkreten Beispielen lassen wir uns die Möglichkeiten und Grenzen dieser Reformen erläutern.



Die Reise leitet Sven Hansen, taz-Asien-Redakteur seit August 1997

Programm der Reise

Kooperationspartner: Verein "Dorf der Freundschaft" e.V.
(www.dorfderfreundschaft.de)



Park im Zentrum von Hanoi

Bild: Gerhard Heckmann

1. Tag / Sa. 08.02. Anreise (-/-A im Flugzeug)

Am frühen Nachmittag Direktflug mit Vietnam Airlines von Frankfurt am Main nach Saigon (Ho-Chi-Minh-Stadt). Flugdauer ca. 11,5 Stunden.

2. Tag / So. 09.02. Ankunft in Saigon und erste Erkundungen (F/M/A)

Bei Ankunft am Morgen in Saigon Empfang durch den Reiseleiter. Transfer zum Hotel im Zentrum der Stadt. Nach dem Check-in beginnt ein geführter Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten des „kolonialen“ Saigon wie Hauptpostamt, Notre-Dame-Kathedrale, Opernhaus und Rathaus.

Nach dem Mittagessen haben wir Zeit zum Ausruhen. Am Nachmittag besuchen wir das Kriegsmuseum, das die Kriege gegen Frankreich und vor allem die USA aus offizieller vietnamesischer Perspektive zeigt.

Nach dem Begrüßungscocktail (Sundowner) beim ersten gemeinsamen Abendessen führt der Reiseleiter in das Programm ein.

2 Übernachtungen im Hotel in Saigon.

3. Tag / Mo. 10.02. Saigon – Eindrücke und Gespräche (F/-A)

Am Morgen treffen wir uns an der Nationaluniversität mit Lehrenden und Studierenden der Germanistik und diskutieren in Kleingruppen über deren persönliche Erfahrungen und Perspektiven.

Anschließend fahren wir mit dem Bus in das Chinesenviertel Cholon. Wir besuchen die Thien Hau Pagode und die Medizin-Straße und schlendern über den Binh Tay Markt, einen traditionellen Großmarkt.

Beim Abendessen in einem Restaurant berichtet ein deutsch-vietnamesischer Gesprächspartner von seinen Erfahrungen in beiden Welten.

4. Tag / Di. 11.02. Saigon und Fahrt ins Mekongdelta (F/-/A)

Morgens besuchen wir einen deutsch-vietnamesischen Betrieb, der für den Export produziert. Wir lassen uns Vietnams Rolle in den globalen Wirtschaftsbeziehungen sowie die lokalen Arbeitsbedingungen erklären.

Danach fahren wir in das 170 Kilometer von Saigon entfernte Can Tho, der größten und wichtigsten Stadt im Mekongdelta. Das Delta ist ein sehr fruchtbares, aber auch sehr empfindliches Ökosystem und die am meisten vom Klimawandel betroffene Region des Landes. In Can Tho können wir am Nachmittag individuell bei einem entspannten Spaziergang das Stadtzentrum erkunden – bis zum gemeinsamen Abendessen in einem Restaurant am Fluss.

1 Übernachtung im Hotel in Can Tho.

5. Tag / Mi. 12.02. Can Tho Farm und Fluss-Kreuzfahrt im Mekongdelta (F/M/A)

Nach dem Frühstück im Hotel besuchen wir am Stadtrand die Can Tho Farm, wo hydroponisch, also ohne Erde, Obst und Gemüse biologisch gezüchtet werden. Dort treffen wir den ehemaligen Leiter des Climate Change Coordination Office der Delta-Region und lassen uns von ihm die Auswirkungen des Klimawandels in der Region, die offizielle Politik und die bereits ergriffenen Maßnahmen im Umgang mit dem Klimawandel erläutern.

Gegen Mittag gehen wir in Can Tho auf das Fluss-Schiff, Mittagessen an Bord. Unser Schiff beginnt seine gemächliche Fahrt auf dem Mekong. Bei einem Landgang am Nachmittag (evtl. auch mit Radtour) lernen wir das lokale Landleben kennen.

Abendessen und 1 Übernachtung an Bord des Schiffes.

6. Tag / Do. 13.02. Von Cai Be nach Saigon und Flug nach Danang (F/M/A)

Kurzer Bootsausflug (mit kleinerem Boot) zum Schwimmenden Markt in Cai Bè, wo direkt von Boot zu Boot gehandelt wird. Frühstück an Bord des Schiffes, anschließend Ausschiffung in Cai Bè. Von dort wird uns ein Bus zum Flughafen von Saigon bringen.



Bettelmönche in Can Tho, Mekongdelta

Bild: Thomas

Am frühen Nachmittag fliegen wir nach Danang, wo wir nach einer Stunde ankommen. Nach einer halbstündigen Fahrt erreichen wir die südlich gelegene kleine Hafenstadt Hoi An.

2 Übernachtungen im Hotel in Hoi An.

7. Tag / Fr. 14.02. Historisches Hoi An und Kochkurs (F/-A)

Die vom Krieg unberührte Altstadt von Hoi An ist ein UNESCO-Weltkulturerbe und hat den Charakter eines vietnamesischen Museumsdorfes. Es ist Vietnams Touristendestination schlechthin. Die Kleinstadt ist zwar voller Besucher, aber dennoch eine einmalige Sehenswürdigkeit, die eine Vorstellung vom Leben und Handel vergangener Zeiten gibt.

Vormittags Stadterkundung zu Fuß mit Besuch traditioneller Häuser und Pagoden sowie einem Bummel über den Markt bis hin zur Japanischen Brücke. Optional Besuch bei Reaching Out Handicrafts: In dieser kommerziellen Firma stellen Menschen mit Behinderungen hochwertiges Kunsthandwerk her, das nicht aus Mitleid, sondern wegen seiner Qualität gekauft wird.

Nachmittag zur freien Verfügung: Möglichkeit zum Bummel durch die Gassen, zum Besuch von Schneidereien oder für einen Ausflug, etwa per Rad zum nahegelegenen Strand.

Abends Einblicke in die vietnamesische Kulinarik bei einem privaten Kochkurs durch ein vietnamesisches Ehepaar.

8. Tag / Sa. 15.02. UNESCO-Weltkulturerbe My Son und Hué (F/-A)

Vormittags Besuch der Cham-Ruinen von My Son, einem UNESCO-Weltkulturerbe 50 km südwestlich von Hoi An. In einem üppig-grünen Tal gelegen war die Tempelstadt My Son zwischen dem 7. und 13. Jahrhundert Hauptstadt und kulturelles Zentrum der Cham. Heute zeugen 70 Tempelruinen von dieser Hochkultur.

Nachmittags etwa dreistündige Fahrt gen Norden nach Hué mit Mittagspause in einem Seafood-Restaurant an einer Lagune. In Hué Besuch der Zitadelle mit der alten Kaiserstadt und der Verbotenen Purpurnen Stadt, einer Festung innerhalb der Festung: die vietnamesische Kopie des Pekinger Vorbilds.

1 Übernachtung im Hotel in Hué.



My Son, die historische Tempelstadt der Cham

Bild: Gerhard Heckmann

9. Tag / So. 16.02. Hué und Dorfentwicklungsprojekt (F/M/A)

Treffen mit der Union der Freundschaftsgesellschaften Hués (HUEFO) und Besuch eines Gemeindeentwicklungsprogramms, das vom Berliner Solidaritätsdienst International e.V. (SODI) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) an der Tam Giang Lagune gefördert wird. Die Maßnahmen zum Umwelt- und Naturschutz sowie zur Einkommenssteigerung insbesondere der dortigen Fischerfamilien lassen wir uns von diesen u.a. bei einer Bootsfahrt zeigen. Anschließend essen wir mit unseren Gastgebern in ihrem Dorf zu Mittag.

Gegen 15 Uhr Abfahrt entlang der Küste nach Norden Richtung Dong Hoi. Wir fahren zu einem idyllisch gelegenen Ökotourismusprojekt in der Nähe des Phong Nha-Ke Bang Nationalparks, ca. 35 km nordwestlich von Dong Hoi.

Dort Übernachtung im „Chay Lap Farmstay“ in der Gemeinde Phuc Trac am Rande des Phong Nha-Ke Bang Nationalparks.

10. Tag / Mo. 17.02. Phong Nha-Ke Bang Nationalpark (F/-A)

Spaziergang durch einen Teil des bis an die Grenze zu Laos reichenden Phong Nha-Ke Bang Nationalparks. Diese UNESCO-Weltnaturerbebestätte am ehemaligen Ho-Chi-Minh-Pfad ist u.a. wegen seiner Grotten, bizarren Kalkfelsen und großen Artenvielfalt berühmt.

Der von westlichen Touristen bisher erst wenig besuchte Park bildet das Kernstück des letzten geschlossenen Waldgebiets Zentralvietnams. Wir spazieren durch den befestigten Teil der erst in den 1990er Jahren entdeckte Paradies-Höhle, eine der größten und wirklich beeindruckendsten Höhlen der Welt.

Ein einheimischer Experte, der früher für eine deutsche Entwicklungshilfeorganisation gearbeitet hat, berichtet uns über den Aufbau des Nationalparks, über Vietnams Naturschutzpolitik und über die Herausforderung, in Phong Nha-Ke Bang Primaten zu schützen und über die dortigen Versuche, gefangene Tiere wieder auszuwildern. Auch reflektiert er die Strategie, die Region mittels Ökotourismus wirtschaftlich zu entwickeln.

Wir übernachten eine zweite Nacht im Farmstay.



Straßenszene in Hanoi

Bild: Sven Hansen

11. Tag / Di. 18.02. Dong Hoi Community Projekt / Nachtzug nach Hanoi (F/M/-)

Besuch der lokalen Hilfsorganisation "Association for Empowerment of Persons with Disabilities (AEPD)" in Dong Hoi. Gespräch über die Erfahrung mit Selbsthilfeprojekten von Menschen mit Behinderung und Besuch von AEPD-Kleinprojekten in der Umgebung. Anschließend Spaziergang am Stand und in den großen Dünen.

Gegen 18 Uhr besteigen wir in Dong Hoi den „Wiedervereinigungszug“ und fahren im bequemen Schlafwagen nach Hanoi.

12. Tag / Mi. 19.02. Hanoi – erste Erkundungen (F/M/-)

Ankunft gegen 5 Uhr morgens in Hanoi. Nach dem Frühstück besuchen wir mit dem deutschen Kulturmittler Christian Oster (HanoiKultour) eine "Gated Community", ein modernes Neubauviertel für Neureiche und Expats. Am anderen Ende der Stadt besuchen wir das frühere „Center for New Urban Planning“, einen weißen Elefanten der Stadtplanung.

Anschließend nehmen wir in einer Garküche in der Altstadt ein leckeres Mittagessen zu uns, spazieren dann durch das lebendige und quirlige Viertel und erfahren dabei viel über ihre Bewohner und deren Gewohnheiten.

Am späten Nachmittag treffen wir Madame Thuy vom "Center for Family Support and Community Development". Madame Thuy hatte Vietnams erste zwei Frauenhäuser gegründet und forscht, lehrt und berät heute zu Fragen häuslicher Gewalt und des Frauenhandels. Sie wird uns über ihre Pionierarbeit berichten.

Wer möchte kann an diesem oder nächsten Abend eine Vorstellung des Wasserpuppentheaters besuchen (optional).

2 Übernachtungen im Hotel in Hanoi.

13. Tag / Do. 20.02. "Besuch im Dorf der Freundschaft" (F/-/A)

Wir besuchen am Rand Hanois das „Dorf der Freundschaft“, ein internationales Versöhnungsprojekt zur Rehabilitierung von Opfern des im Krieg versprühten dioxinhaltigen Entlaubungsmittels Agent Orange. Das Dorf wurde von einem in Deutschland lebenden und inzwischen an Krebs verstorbenen US-Veteranen initiiert. Dort werden auch Kinder betreut, die heute noch in dritter Generation Opfer der erbgutschädigenden Chemikalie sind. Wir treffen vietnamesische Veteranen, die von ihren individuellen Erfahrungen mit dem Krieg und dem giftigen Agent Orange berichten.

Beim letzten gemeinsamen Abendessen in der Altstadt besteht die Möglichkeit, die Erfahrungen und Erlebnisse der Reise gemeinsam zu besprechen.

14. Tag / Fr. 21.02. Hanoi – Abreise (F/-/-)

Am Vormittag treffen wir Mitarbeiter von Vietnams angesehener Umweltorganisation "Green ID", die einen großen Anteil daran hatte, den geplanten Ausbau der Atomenergie zu verhindern.

Die restliche Zeit des Tages steht zur freien Verfügung – und bietet noch einmal Gelegenheit, auf Märkten oder in Andenken-Läden zu stöbern, Galerien, Tempel oder Museen zu besuchen oder durch die schmalen Gassen des Old Quarter zu schlendern, wo uns in jeder Straße ein anderes Universum erwartet.

Abends Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Deutschland.

15. Tag / Sa. 22.02. Ankunft zu Hause (F/-/-)

Morgens Ankunft in Frankfurt am Main. Individuelle Weiterfahrt in die Heimatorte.

Umstellungen und Änderungen im Detail sind möglich. Stand: 13.Mai 2019

Der Rückflug kann individuell auch später erfolgen. Sie können anschließend z.B. eine 2-tägige Fahrt zur Halong-Bucht unternehmen (mit Übernachtung auf einem Boot), die so genannte „trockene Halong-Bucht“ bei Ninh Binh besuchen oder einen Badeurlaub auf der südvietnamesischen Insel Phú Quoc buchen. Näheres beim Veranstalter.



Unterwegs in Vietnam

Bild: Marion Heider

Veranstalter:

Reisen mit Sinnen Pardon/Heider Touristik GmbH, Dortmund,
Tel: 0231 – 589 79 20
info@reisenmitsinnen.de,
www.reisenmitsinnen.de

Die Reise kann nur beim Veranstalter gebucht werden

Bitte beachten Sie die Einreisebestimmungen Vietnams, die Sie vom Reiseveranstalter bekommen.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen nur bedingt geeignet.

PREISE UND LEISTUNGEN

Preis: ab 3.250 € (DZ/HP/Flug)

Im Reisepreis ist ein Atmosfair-Beitrag enthalten, um die CO₂-Emissionen Ihrer Flüge zu kompensieren. Für die Flüge dieser Reise (Frankfurt/M-Saigon-Da Nang und Hanoi-Frankfurt/M) entstehen pro Person 4.825 kg CO₂ Emissionen. Den atmosfair-Beitrag dafür übernimmt tazreisen zu 100% und unterstützt damit zertifizierte Klimaschutzprojekte. Nähere Informationen: www.atmosfair.de

EZ-Zuschlag: 665 €

Der Einzelzimmer-Preis nur für alle 10 Hotel-Übernachtungen beträgt: 460 € (dann in Doppelkabine auf dem Mekong-Schiff)

Leistungen:

- Reiseleitung durch taz - Asienredakteur Sven Hansen
- zusätzlich lokale, Deutsch sprechende Reiseleiter
- Begegnungen mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und Projekten
- Flug mit Vietnam Airlines in der Economy Class inkl. Steuern nach Saigon und zurück von Hanoi - ab/bis Frankfurt/Main
- Inlandsflug von Saigon nach Danang in der Economy Class inkl. Steuern
- Insg. 12 Übernachtungen: 10x in Mittelklasse-Hotels im DZ mit Du/WC, 1x auf dem Flussschiff in Doppelkabinen mit Dusche/WC, 1x im Nachtzug von Dong Hoi nach Hanoi im 4-Bett-Abteil (Gemeinschafts-WC auf dem Gang)
- 12x Frühstück, 6x Mittag-, 10x Abendessen (Abendessen in Restaurants außerhalb der Hotels)
- alle Transfers gemäß Reisebeschreibung im klimatisierten Kleinbus, Nacht-Zugfahrt (Touristen-Klasse) von Dong Hoi nach Hanoi in 4-Bett-Liegewagen-Abteilen
- Eintritte und Stadtbesichtigungen gemäß Reisebeschreibung
- Atmosfair-Beitrag für die internationalen Flüge
- Vietnamesischer Kochkurs gemäß Reisebeschreibung
- Informationsmaterial zur Vorbereitung
- Kleine Gruppe: mindestens 10, maximal 16 Personen (bei niedrigerer Teilnehmerzahl ist die Durchführung der Reise gegen einen geringen Aufpreis möglich)

Zusätzliche Kosten (fakultativ):

- Rail&Fly-Ticket von allen Städten Deutschlands bis/ab Frankfurt-Flughafen: 75 €
- Upgrade auf Langstreckenflüge in Premium Economy oder Business Klasse (Preis auf Anfrage)
- Aufpreis für 2-Bett-Abteil im Schlafwagen Dong Hoi - Hanoi (soweit verfügbar): 75 € pro Person
- Individuelle Verlängerungen, Zusatznächte oder z.B. Ausflug in die Halongbucht (Preise/Leistungen auf Anfrage)
- Besuch im Wasserpuppentheater (Preis auf Anfrage)
- Reiserücktritts- und Auslandskrankenversicherung (Preis/Leistungen auf Anfrage)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Weitere Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder